

Neuer Leiter des Grundbuchamts

Zug Der Zuger Regierungsrat hat Markus Hess (Bild) per 1. Februar 2017 zum neuen Leiter des



Grundbuch- und Vermessungsamts innerhalb der Direktion des Innern gewählt. Er ersetzt die bisherige Amtsleiterin Nicole Portmann, die Grundbuchverwalterin im Kanton Obwalden wird. Das meldet die Direktion des Innern. Der 50-jährige Markus Hess hat an der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich Geografie mit Nebenfächern Informatik und Kartografie studiert. Er ist verheiratet, hat zwei Kinder und wohnt in Bubiikon. Seit zwanzig Jahren arbeitet er im Gebiet der Geoinformation (GIS) und Vermessung. Zum Grundbuch- und Vermessungsamt gehören die drei Abteilungen Grundbuch, Vermessung und Geoinformation (GIS-Fachstelle). Die grossen Projekte und Herausforderungen innerhalb des Amtes liegen in den nächsten Jahren im Bereich der Geoinformation.

Hess verfügt über Projekt- und Führungserfahrung in Privatwirtschaft und Verwaltung. Seit 2007 ist er Leiter der GIS-Fachstelle von Entsorgung + Recycling der Stadt Zürich (ERZ). Noch dieses Jahr schliesst Markus Hess einen CAS in Public Management ab. (red.)

Ein Blick hinter die Kulissen

Zug Fernseh- und Radiomoderator Röbi Koller erzählte an der Kinderhochschule der Pädagogischen Hochschule (PH) von seinem Beruf, Alltag und Glamour. Was entsprechende Fragen auslöste.

Dorotea Bitterli
redaktion@zugerzeitung.ch

Zum zwölften Mal seit 2005 versammeln sich am Nachmittag des 26. Oktober im Foyer der PH Zug mehr als hundert Kinder: Immer wenn die Blätter zu fallen beginnen, sind sie an vier aufeinanderfolgenden Mittwochnachmittagen eingeladen, einer Vorlesung von Expertinnen und Experten zu folgen, die während einer Stunde Gelegenheit haben, bei den Junior-Studierenden das Interesse für ein ausgewähltes Thema zu wecken. Dieses Jahr lautet es «Zwischen Wunschtraum und Wirklichkeit».

Und ja, es ist kein Traum, er ist es wirklich und leibhaftig: Röbi Koller, der Moderator von «Happy Day», der Schweizer TV-Sendung mit der höchsten Einschaltquote, steht gut gelaunt unten im grossen ansteigenden Auditorium, die 3.- bis 6.-Klässler füllen schnell die Bänke bis zuoberst und schauen erwartungsvoll auf ihn herab.

Aufstehen um halb zwei in der Früh

Er springt mitten ins Thema: «An meinem Beruf gibt es das Glamouröse und den Alltag, die Son-



Röbi Koller an seiner Vorlesung. Bild: Stefan Kaiser (Zug, 26. Oktober 2016)

nen- und die Schattenseiten, das ist wie bei allen Berufen, wie beim Bäcker, Lehrer oder Piloten!» Und er beginnt zu erzählen von seinem Werdegang, dem Beginn beim Piratensender Radio 24, von der Frühmorgen-Sendung «Vitamin 3» bei DRS 3, für die er um halb zwei Uhr aufstehen musste, und von seinen vielen verschiedenen Berufen, denn er hat nicht nur einen. Er ist Autor, hat Bücher geschrieben über den Ausnahmebergsteiger Stefan Siegrist und über den erfolgreichen schwerbehinderten, blinden und gelähmten Nils Jent. Der TV-Moderator

klettern aber auch gerne in den Bergen und hat sogar einmal das Matterhorn bestiegen. Und er leitet öfters Reisen, am liebsten per Schiff; er empfiehlt den Kindern, einmal in die Arktis zu fahren, um Eisbären und Huskys zu erleben. Er ist zudem Botschafter des Hilfswerks Comundo und bereist als solcher entlegene und arme Regionen in Südamerika und Afrika. Und dann moderiert er auch noch in «Zürli Littéraire» Diskussionsveranstaltungen mit Schriftstellern. «Lest ihr Bücher?», fragt er die Kinder, und ein schallendes «Jaaaa!» kommt zurück. Röbi

Koller findet leicht den Draht zu den Jungen und Mädchen, und die Fotos, die er an die Wand projiziert, werden bestaunt und kommentiert.

Das echte Geld gibts nur auf der Bank

Schliesslich kommt er zum Kern seines Vortrags: wie eine «Happy Day»-Sendung entsteht! Er berichtet von der ersten Lektüre der Wunschbriefe, vom aufwendigen Interviewen der Menschen, die für eine Sendung in Frage kommen, vom oft mühsamen Filmdreh, der allen Beteiligten Wiederholung und Geduld abverlangt. «Nur der Moment der Überraschung wird ein einziges Mal aufgenommen!» Muss er ins Ausland reisen, verbringt er mit seiner Crew viel Zeit mit Warten auf Flughäfen. Alle diese Arbeiten und Diskussionen können bis zu einem Jahr dauern. Am Ende entsteht ein abwechslungsreiches Drehbuch, die «Million» wird bereitgestellt – es ist kein echtes Geld, das echte wird per Bank verschoben – die letzten Vorbereitungen getroffen, diese dauern etwa eine Woche, und dann kommt die technische Arbeit im TV-Studio Oerlikon, welche drei Tage und bis zu fünfzig Mitarbeitende be-

anspruch. Damit endlich am Schluss das beginnen kann, worauf die Zuschauer warten: die zweistündige Glamour-Show am golden angemalten Moderationspult im strahlenden Studiolicht!

Dutzende von Fingern fliegen nach dem Referat in die Höhe, gegen vierzig Fragen muss der Fernsehmann beantworten, auch ganz persönliche. Die 9-jährige Kira Ineichen aus Cham regt sich später darüber auf, dass jemand die Namen von Kollers Frau und Töchtern wissen wollte und ob er viel verdiene. Livia Mattle, 11-jährig, ebenfalls aus Cham, findet es spannend, dass «ein TV-Leben nicht immer schön ist». Und den 10-jährigen Livio Bieri beeindruckt, «dass ein Fernsehmoderator krank werden, aber die Show nicht absagen kann». Die Brücke vom geträumten Beruf zur nahbaren alltäglichen Menschlichkeit auch eines Stars ist geschlagen.

Hinweis

Weitere Infos über die Kindervorlesungen vom 2./9./16. November, über das Begleitprogramm für Eltern/Erwachsene und den Workshop Bildnerisches Gestalten «Verkehrte Welt»: www.kinderhochschule.phzg.ch

ANZEIGE

Wir sind an der Zuger Messe

22.-30. Oktober



Mitmachen
und gewinnen!
Halle A2
am Stand 2.15

zuger.messe



Ihre Meinung zu unserer Zeitung ist uns wichtig. Reden Sie mit!

Kommen Sie am Stand der «Zuger Zeitung» vorbei, und reden Sie bei einer Tasse Kaffee über Ihre Eindrücke zum neuen Auftritt unserer Zeitung.

Sie haben Fragen zur Online-Registration?

Gerne stehen Ihnen unsere Experten mit Rat und Tat zur Seite: Von Samstag, 22. Oktober, bis Sonntag, 23. Oktober, sowie am Freitag, 28. Oktober, bis Sonntag, 30. Oktober.

Auch die Redaktion ist vor Ort und beantwortet Ihre Fragen am Donnerstag, 27. Oktober, und Freitag, 28. Oktober, jeweils von 17 bis 18 Uhr.

Es lohnt sich – viele spannende Messe-Angebote warten täglich auf Sie.

Mit etwas Glück gewinnen Sie einen Kia Picanto im Wert von Fr. 14 950.–.

Wettbewerbssponsoren:



Print . Online . Mobile

Luzerner
Zeitung

Zuger
Zeitung

Nidwaldner
Zeitung

Obwaldner
Zeitung

Urner
Zeitung

Zentralschweiz
am Sonntag

zugerzeitung.ch